

# JEW SLETTER

Jüdisches in und um Dresden  
Herausgegeben von der Jüdischen Kultusgemeinde Dresden



## INFO

Zeiten/Times > #  
Mazal tow > 3  
Events > 7  
Interna > #

## EDITORIAL

Kulturkommission > 1  
JüWo Symposium > 5  
Drascha Purim > 9  
Mütter & Schwestern > 12

Culture Board > 3  
JüWo Symposium > 8  
Drasha Purim > 11  
Mothers & Sisters > 14

Hamilienpurim: 22/3 19h  
Purimparty 22/3 19h

Foto © Oneinchpunch @cristiannegroni (M)

## DIE KULTURKOMMISSION STELLT SICH VOR MIT KUNST WURZELN & FLÜGEL SICHTBAR MACHEN

Marenka Brügge & Marina Nemirovsky

KünstlerInnen aus aller Welt und aus allen Disziplinen um einen Tisch, um große Ideen voranzutreiben. Es war uns klar, dass wir etwas für die Gemeinschaft tun wollen, für Menschen, die gerade neu angekommen sind und für neugierige GästInnen.

“Wer organisiert hier eigentlich die Veranstaltungen?” fragte mich Marina, als sie zum ersten Mal zum Schabbat in die Neue Jüdische Kultusgemeinde Dresden kam. “Gute Frage!” antwortete ich ihr. Ihre Augen leuchteten, die Ideen sprudelten, während wir Wein und Baba Ghanoush genossen. Schon kurze Zeit später versammelten wir uns mit

Wir wollen beim Aufbau helfen! Geplant ist auch ein Treffpunkt für Jugendliche, bei dem sie selbstorganisiert Geschichte(n) und ästhetische Ausdrucksformen finden und ihre Definition von Jüdischsein erforschen können. Neben der Religionsausübung in der Gemeinde und dem sozialräumlichen Anspruch der Besht-Yeschiva als Ort der Ankunft in der Gemeinschaft, liegt im künstlerischen Ausdruck eine Schlüsselfunktion, das was noch nicht ausgedrückt werden kann eine seelisch-erfahrbaren Entsprechung zu finden. Der Ansatz zur ästhetischen Forschung bewegt sich dank der vielfältigen Lebenserfahrungen unserer Mitglieder durch die Welt des Judentums mit allen Sinnen.

Künftig wird es Ausstellungen, Konzerte, politische Diskursveranstaltungen, Theateraufführungen, Kochworkshops, Gartengestaltung und Mitmachangebote in und um die Neue Synagoge geben. Möchten Sie es mitgestalten? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an kultur@jk-dresden.de.

## WAS KOMMT ALS NÄCHSTES?

Am Internationalen Frauentag am 8. März 2024 sind die Menschen zum Schabbat ab 19 Uhr in die Synagoge eingeladen. In einem partizipativ Kunstprojekt wird eine Karte der Wege weiblicher Vorfahren und Nachkommen mithilfe der anwesenden jüdischen Frauen wachsen als lebendige Erinnerung an die Wurzeln und als Stärkung der Flügel, die neue Generationen bereits ausbreiten. Zum fröhlichsten aller Feste, dem Purim-Fest laden wir gleich zweimal ein: Am Freitag, den 22. März 2024, findet ab 19 Uhr Purim-Shabbat für Familien statt. Wir hören und sehen die Geschichte der klugen Esther, die das jüdische Volk im alten Persien rettete - gespielt von Puppen! Familien mit Kinder sind willkommen! Kostümiert und geschminkt zu kommen gehört also zum guten Ton! Das typische Gebäck vom Fest, die Hamantaschen, können mitgebracht werden. Wir sind gespannt auf die Variationen, die ihr dazu findet.

Am Samstag, den 23. März 2024, laden wir zu einer Purim-Party für Personen ab 18 Jahren ein. Es wird getanzt, sich schick gemacht und es wird laut! Wir feiern bunt, queer, respektvoll und liebevoll!

Im Namen der JKD-Kulturkommission,

*Marina Nemirovsky & Marenka Brügge*



„Ein Mensch sieht in der Welt das,  
was er in seinem Herzen hat.“

Jüdisches Sprichwort

📷 Foto: die Autorinnen



*Happy*  
BIRTHDAY

Wir gratulieren von Herzen den Geburtstagskindern in diesem Monat! Mögen sie bis 120 in Gesundheit und Frieden leben.

---

Eliyahu Raful

---

Fabian Johannes Helas

---

Frauke Baratz

---

Herbert Lappe

---

Joel Lowy

---

Kristin Kimmer

---

Michael Yaroshevsky

---

Shuki Barnett

---

Timo Leon Richter

---

Danielle Kohen

---

Jörg Siegfried Arendt

---

Susann Gorek

**INTRODUCING THE CULTURAL BOARD**  
**MAKING ROOTS & WINGS VISIBLE WITH ART**

 Marenka Brügge & Marina Nemirovsky

*"Who actually organizes the events here?" Marina asked me when she came to the New Jewish Community Dresden for Shabbat for the first time. "Good question!" I replied. Her eyes lit up, ideas bubbled up as we flowed wine and enjoyed baba ghanoush. A short time later, we gathered around a table with artists from all over the world and from all disciplines to push big ideas forward. It was clear to us that we wanted to do something for the community, for people who have just arrived and for curious guests.*

*We want to help build it up! We are also planning a meeting place for young people where they can find self-organized histories and aesthetic forms of expression and explore their definition of Jewishness.*



 © Foto by gettysignature

*In addition to practicing religion in the community and the socio-spatial claim of the Besht Yeshiva as a place of arrival in the community, artistic expression has a key function in finding a soulful and tangible equivalent to what cannot yet be expressed. The approach to aesthetic research moves through the world of Judaism with all the senses thanks to the diverse life experiences of our members.*

*In the future, there will be exhibitions, concerts, political discourse events, theater performances, cooking workshops, garden design and hands-on activities in and around the New Synagogue. Would you like to help shape it? Then send us an e-mail to [kultur@jk-dresden.de](mailto:kultur@jk-dresden.de).*

## WHAT'S NEXT?

*On International Women's Day on March 8, 2024, people are invited to the synagogue for Shabbat from 7 pm. In a participatory art project, a map of the paths of female ancestors and descendants will grow with the help of the Jewish women present as a living reminder of the roots and to strengthen the wings that new generations are already spreading. We invite you to the happiest of all festivals, Purim, twice: On Friday, March 22, 2024, Purim Shabbat for families will take place from 7 pm. We will hear and see the story of the wise Esther, who saved the Jewish people in ancient Persia - played by puppets! Families with children are*

welcome! It is therefore a good idea to come in costume and make-up! The typical pastries from the festival, the hamantaschen, can be brought along. We are looking forward to the variations you will find.

On Saturday, March 23, 2024, we invite you to a Purim party for people aged 18 and over. There will be dancing, dressing up and getting loud! We celebrate colorful, queer, respectful and loving!

On behalf of the JKD Cultural Commission,

*Marina Nemirovsky & Marenka Brügge*

“Jeder ist ein Genie. Aber wenn du einen Fisch danach beurteilst, ob er auf einen Baum klettern kann, wird er sein ganzes Leben glauben, dass er dumm ist.

Albert Einstein zugeschrieben

## DIE JÜDISCHE WOCHEN DRESDEN LÄDT EIN, JÜDISCHE KULTUR NEU ZU DENKEN!

---



Jüdische Woche Dresden



2024 wird für die jüdische Woche Dresden ein Pausenjahr darstellen. Das bekannte und größte Festival jüdischer Kultur in der Landeshauptstadt Dresden wird im kommenden Herbst nicht stattfinden.

Wie Valentina Marcenaro, Vorstandsvorsitzende des Trägervereins Jüdische Musik- und Theaterwoche Dresden e.V., erklärt: „Uns ist es nicht leichtgefallen, das Festival in diesem Jahr zu streichen. Wir brauchen aber dringend interne strukturelle Erneuerungen und sehen uns deswegen nicht in der Lage, ein Festival auszurichten.“ und „um jedoch Anregungen für den Veränderungsprozess zu erhalten und gemeinsam neue Ideen sowohl für die Weiterentwicklung des Festivals als auch für das geplante Themenjahr "2026 - Jüdische Kultur in Sachsen" zu sammeln, haben wir uns entschieden, ein Symposium zu veranstalten.“ so Marcenaro.



© Foto by Robert Kneschke via Canva

Zusammen mit dem Amt für Kultur und Denkmalschutz lädt der Verein am 15. und 16. April 2024 zu zwei spannenden Diskussionstagen unter dem Titel "Jüdisch, jetzt! - Die Bedeutung jüdischer Kultur für eine demokratische Gesellschaft" ins Kulturrathaus in Dresden ein.

Ziel des Symposiums ist es, über eine lebendige jüdische Kultur nachzudenken und gemeinsam Antworten auf Fragen zu finden, wie z.B. welchen Stellenwert jüdische Alltagskultur im Verhältnis zu Themen wie Antisemitismus, Shoah oder Israel hat. Es soll ausgelotet werden, wie positive Erfahrungsräume für jüdische Themen geschaffen werden können und welche Lehren aus den Erfahrungen anderer VeranstalterInnen gezogen werden können, um sich gegenseitig zu bereichern.

Der Verein freut sich auf nationale und internationale Redner:innen wie unter anderem Keith Kahn-Harris, Autor des Buches "How do Jews look like", Lea Wohl von Haselberg, Kuratorin des Jüdischen Filmfestivals Berlin-Brandenburg oder Anastassia Pletoukhina, Direktorin der Jewish Agency Berlin und Leiterin des »Nevatim«-Programms, das sich der Förderung des Engagements von jungen Juden und Jüdinnen in Europa widmet. Während des Symposiums haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit Expert:innen und untereinander ins Gespräch zu kommen, um eine neue Perspektive zur Vermittlung und Darstellung von jüdischen Themen zu erhalten.

Das Symposium richtet sich an ein Fachpublikum, steht jedoch auch der interessierten Öffentlichkeit offen und wird sowohl vom Amt für Kultur- und Denkmalschutz als auch von der Kulturstiftung Sachsen gefördert. Die Anmeldungen sind bereit eröffnet. Tickets können unter [karten@juedische-woche-dresden.de](mailto:karten@juedische-woche-dresden.de) reserviert werden.



© getty images

Am Abend des 15. April will die Jüdische Woche dennoch ein wenig Festivalstimmung aufkommen lassen, denn ganz ohne Kunst geht es nicht. Deshalb hat sie zu einem Konzert mit der sephardischen Band Davagariko ins Societaetstheater eingeladen.

Das detaillierte Programm des Symposiums wird in den nächsten Tagen auf der Internetseite erscheinen: [www.juedische-woche-dresden.de](http://www.juedische-woche-dresden.de)

## SYMPOSIUM

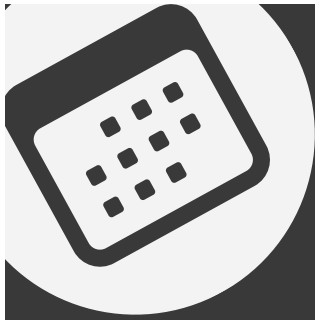
**Titel:** „Jüdisch, jetzt! – Die Bedeutung jüdischer Kultur für eine demokratische Gesellschaft“

**Wann:** 15. und 16. April 2024

**Kosten:** 80 Euro

**Ort:** Kulturrathaus, Königstr. 15, 01097 Dresden

**Reservierung:** [karten@juedische-woche-dresden.de](mailto:karten@juedische-woche-dresden.de)



# EVENTS TERMINE אירועים

Fr. 8 Mär	19:00	Gebet: Kabbalat Shabbat & Kiddusch [JKD, Eisenbahnstr. 1]
Sa. 9 Mär	10:30	Gebet: Schacharit Schabbat [JKD, Eisenbahnstr. 1]
Fr. 22 Mär	19:00	Gebet & Familienparty: Purim, Kabbalat Shabbat & Kiddusch [JKD, Eisenbahnstr. 1]
Sa. 23 Mär	10:30	Gebet: Schacharit Schabbat [JKD, Eisenbahnstr. 1]
Sa. 23 Mär	19:00	<b>Party: Wilde Purim Party</b> [JKD, Eisenbahnstr. 1]
Fr. 5 Apr	19:00	Gebet: Kabbalat Shabbat & Kiddusch [JKD, Eisenbahnstr. 1]
Sa. 6 Apr	10:30	Gebet: Schacharit Schabbat [JKD, Eisenbahnstr. 1]

- BEC · Beit Etz Chaim Leipzig
- BYD · Besht Yeshiva Dresden
- CE · Coexist Dresden
- CJ · Ges. Christl.-Jüd. Zusammenarb.
- CS · Cellex-Stiftung
- EAS · Evangelische Akademie Sa.
- FK · Frauenkirche
- FLS · Förderverein Lingnerschloss
- FDS · Freundeskreis d. Synagoge DD
- Hat · Hatikva
- HsH · Herz statt Hetze Dresden
- IKT · Interkulturelle Tage Dresden
- JKD · Jüdische Kultusgemeinde DD
- JüWo · Jüdische Woche Dresden
- KAS · Konrad-Adenauer-Stiftung
- KGS · Kulturforum Görlitzer Synagoge
- MSD · Museen der Stadt Dresden
- NCW · Neochassidische Woche DD
- PKO · Programmkinno Ost
- RHD · Stadt/Rathaus Dresden
- SG · Synagoge Görlitz
- SKD · Staatliche Kunstsammlungen DD
- SPR · St. Pauli Ruine
- SSD · Staatsschauspiel Dresden
- ST · Societaetstheater
- STK · Stadttheater Kamenz
- VHS · Volkshochschule Dresden
- WW · Wehnerwerk

# save the date




Sa. 2 Mär	Reise: Krakau & Auschwitz [WW, Devrientstraße 7]
Mi. 20 Mär 15h	Film & Diskussion: Masel Tov Cocktail [VHS & Hat, Pulsnitzer Str. 10]
Mo. 15 Apr 09:30h	Kongress: Jüdisch, jetzt! [JüWo, Kulturpalast, Schloßstr. 2]
Do. 21 Mär 19h	Vortrag: Die Musik nach Hause bringen [FDS, Haus der Kathedrale, Schloßstr. 24]
Fr. 1 Mär 20h	Gesprächskonzert: „Kofflers Schicksal: Die Goldberg- Variationen“ [CJ, Festspielhaus Hellerau]
Mo. 4 Mär 17h	Ökumen. Friedensgebet „The Sound of Dialogue. Gemeinsam Zukunft bauen“ [CJ, Kreuzkirche]
Fr. 8 Mär 10:15h	Stolpersteinverlegung [CJ, Schlüterstraße 23]
Fr. 5 Apr	Lernen: Juden & Christen lesen Bibel: „Regierungsformen bei Samuel, Saul und David“ [CJ, Klosterhof St. Afra Meißen]
Fr. 8 Mär 19h	Theater: Die Jüdin von Toledo [ST, An d. Dreikönigskirche 1A]
So. 17 Mär 14h	Führung: Alter Jüdischer Friedhof [Hat, Pulsnitzer Straße 10]
Do. 21 Mär 19:30h	Lesung/Gespräch: Der Alte Leipziger Bahnhof [FK, Frauenkirche, Neumarkt]
So. 14 Apr 14h	Führung: Alter Jüdischer Friedhof [Hat, Pulsnitzer Straße 10, Eintritt 4/6€]
Mo.&Di. 15&16 Apr	Symposium: Jüdisch, jetzt! [JüWo, Kulturathaus, Königsstr. 15, Eintritt 80€]
Mo. 15 Apr 19:30h	Konzert: DAVAGARIKO [JüWo & ST, An d. Dreikönigskirche 1A]

“*Der Mensch plant,  
und Gott lacht.*

Jüdisches Sprichwort

## THE JEWISH WEEK DRESDEN INVITES YOU TO RETHINK JEWISH CULTURE!

 Jewish Week Dresden

2024 will be a break year for the Dresden Jewish Week. The well-known and largest festival of Jewish culture in the state capital Dresden will not take place next autumn.

As Valentina Marcenaro, chairwoman of the supporting association Jewish Music and Theater Week Dresden e.V., explains: "It was not easy for us to cancel the festival this year. However, we urgently need internal structural renewal and therefore do not see ourselves in a position to organize a festival." and "in order to receive suggestions for the change process and to jointly develop new ideas both for the further development of the festival and for the planned theme year "2026 - "To collect information about Jewish culture in Saxony, we decided to organize a symposium," says Marcenaro.



 Barbara Miller mit #FEMALEPLEASURE, JüWo 2023

created and what lessons can be drawn from the experiences of other organizers in order to enrich each other.

The association is looking forward to national and international speakers such as Keith Kahn-Harris, author of the book "How do Jews look like", Lea Wohl von Haselberg, curator of the Berlin-Brandenburg Jewish Film Festival and Anastassia Pletoukhina, director of the Jewish Agency Berlin and head of the "Nevatim" program, which is dedicated to promoting the engagement of young Jews in Europe. During the symposium, participants have the opportunity to talk to experts and each other in order to gain a new perspective on the

Together with the Office for Culture and Monument Protection, the association invites you to two exciting days of discussion on April 15th and 16th, 2024 under the title "Jewish, now! - The importance of Jewish culture for a democratic society" in the Cultural City Hall in Dresden.

The aim of the symposium is to reflect on a vibrant Jewish culture and to find answers together to questions such as the importance of everyday Jewish culture in relation to topics such as anti-Semitism, the Shoah or Israel. The aim is to explore how positive spaces of experience for Jewish topics can be



communication and presentation of Jewish topics.

The symposium is aimed at a specialist audience, but is also open to the interested public and is supported by both the Office for Culture and Monument Protection and the Cultural Foundation of Saxony. Registrations are now open. Tickets can be reserved at [karten@juedische-woche-dresden.de](mailto:karten@juedische-woche-dresden.de).



 Yael Badash, zu Gast bei der JüWo 2023


On the evening of April 15th, the Jewish Week still wants to create a bit of a festival atmosphere, because it doesn't work without art. That's why she invited people to a concert with the Sephardic band Davagariko at the Societaetstheater.

The detailed program of the symposium will appear on the website in the next few days: xx

**DRASCHA**

## FREUDE UND ERINNERN

---

 Rabbiner Akiva Weingarten

Mit dem Beginn des Monats März befinden wir uns inmitten der jubelnden Feierlichkeiten von Purim, einem altherwürdigen Fest, das Grenzen überschreitet und uns mit unserer reichen Erbe verbindet. Purim ist ein freudiges Ereignis, das an die Errettung des jüdischen Volkes aus den Fängen der Unterdrückung erinnert - ein bleibendes Zeugnis für die Widerstandsfähigkeit, den Mut und den unerschütterlichen Glauben, die unsere Gemeinschaft im Laufe der Geschichte geprägt haben.

Dieses Jahr feiern wir ein doppeltes Fest mit 2 Adar. Dies geschieht etwa alle 3 Jahre, um den gregorianischen Kalender, der ein Sonnenkalender mit 364 Tagen ist, mit dem hebräischen Kalender, der ein Mondkalender mit 354 Tagen ist, zu synchronisieren, damit die jüdischen Feiertage mehr oder weniger in der gleichen Zeit des Jahres liegen. Purim wird im zweiten Adar gefeiert, während wir im ersten Adar Purim Katan, das kleine Purim, feiern.

Wenn wir uns am Samstagabend, den 23. März versammeln, um Purim zu feiern, werden wir an die zeitlosen Lehren erinnert, die in diesem geschätzten Feiertag stecken. Vom Triumph des Guten über

das Böse bis hin zur Bedeutung der Einheit - Purim ist eine ergreifende Erinnerung an die anhaltende Stärke und den Geist des jüdischen Volkes. In diesem Jahr, wenn wir Geschenke austauschen, festliche Mahlzeiten einnehmen und die Megilla lesen, sollten wir uns einen Moment Zeit nehmen, um über die Bedeutung von Purim in unserem Leben und in der Welt um uns herum nachzudenken.

Während wir uns an den Festlichkeiten von Purim erfreuen, können wir die Herausforderungen, vor denen unsere Brüder und Schwestern in Israel stehen, nicht ignorieren. Die schrecklichen Ereignisse vom 7. Oktober und die Unruhen in der Region erinnern uns eindringlich daran, wie zerbrechlich unsere Existenz ist und dass wir dringend Solidarität und Unterstützung brauchen. Während wir Purim feiern, sollten wir uns mit dem israelischen Volk solidarisch zeigen und unser Engagement für seine Sicherheit und sein Wohlergehen bekräftigen.

*People often avoid making decisions out of fear of making a mistake. Actually the failure to make decisions is one of life's biggest mistakes.*

Rabbi Noah Weinberg


Im Angesicht des Unglücks muss unsere Reaktion Mitgefühl, Empathie und Handeln sein. Es gibt viele Möglichkeiten, wie wir das israelische Volk in diesen schwierigen Zeiten unterstützen können, von humanitärer Hilfe und Unterstützung für die Bedürftigen bis hin zu politischer und aktivistischer Unterstützung über verschiedene Kanäle. Lasst uns den Geist des Purimfestes als Katalysator für positive Veränderungen nutzen und gemeinsam an einer helleren, friedlicheren Zukunft für alle arbeiten.

Wenn wir Purim feiern und über die aktuelle Situation in Israel nachdenken, lasst uns Kraft aus den zeitlosen Lehren unserer Tradition und der Widerstandsfähigkeit des jüdischen Volkes schöpfen. Gemeinsam werden wir alle Schwierigkeiten überwinden, wir müssen vereint bleiben und Brücken der Verständigung bauen und die Saat der Hoffnung für ein besseres Morgen säen.

Lasset uns für die baldige Freilassung der Gefangenen in Gaza beten, für eine schnelle Genesung aller Kranken und für einen dauerhaften Frieden in der Region. Ich wünsche Euch allen ein fröhliches Purimfest voller Lachen, Liebe und der Wärme der Gemeinschaft.

## DRASHA

## HAPPINESS AND REMEMBRANCE

 Rabbi Akiva Weingarten

*As we step into the month of March, we find ourselves amidst the jubilant festivities of Purim, a time-honored celebration that transcends boundaries and connects us to our rich heritage. Purim is a joyous occasion that commemorates the salvation of the Jewish people from the grips of oppression—an enduring testament to the resilience, courage, and unwavering faith that have defined our community throughout history.*

*This year we have a double celebration with 2 Adar's. This happened about every 3 years to synchronize the Gregorian calendar, which is a solar calendar with 364 days, with the Hebrew calendar, which is a lunar calendar with 354 days, so that the Jewish holidays stay in the same time of the year more or less. Purim is celebrated in the second Adar while in the first Adar we have Purim Katan, the small Purim.*

*As we gather to celebrate Purim on Sunday March 24th (starting on Saturday evening March 23rd), we are reminded of the timeless lessons embedded within this cherished holiday. From the triumph of good over evil to the importance of unity, Purim serves as a poignant reminder of the enduring strength and spirit of the Jewish people. This year, as we exchange gifts, share festive meals, and read the Megillah, let us take a moment to reflect on the significance of Purim in our lives and in the world around us.*

*While we rejoice in the festivities of Purim, we cannot ignore the challenges facing our brothers and sisters in Israel. The horrific events on October 7th and unrest in the region serves as a stark reminder of the fragile nature of our existence and the urgent need for solidarity and support. As we commemorate Purim, let us stand in solidarity with the people of Israel, reaffirming our commitment to their safety, security, and well-being.*

*In the face of adversity, our response must be one of compassion, empathy, and action. There are many ways in which we can support the people of Israel during these challenging times, from*



## ZEITEN · TIMES

Fr. 1 Mär	17:30	Kerzenzünden
Sa. 2 Mär		Parascha Ki Tisa
	18:37	Hawdalah
Fr. 8 Mär	17:42	Kerzenzünden
Sa. 9 Mär		Schabat Schkalim Parascha Wajakel Mevarchim Chodesh Adar II
	18:49	Hawdalah
So. 10 Mär		Rosch Chodesch Adar II
Fr. 15 Mär	17:54	Kerzenzünden
Sa. 16 Mär		Parascha Pekudei
	19:01	Hawdalah
Do. 21 Mär	ab 4:25	Tanit Ester Fasten
	19:00	Fasten endet
	18:06	Kerzenzünden
Sa. 23 Mär		Schabat Sachor
	19:13	Hawdalah
So. 24 Mär		Purim
Mo. 25 Mär		Schuschan Purim
Fr. 29 Mär	18:17	Kerzenzünden
Sa. 30 Mär		Schabat Parah Parascha Tzaw
	19:25	Hawdalah
Fr. 5 Apr	19:29	Kerzenzünden
Sa. 6 Apr		Schabbat haChodesch Parascha Schmini Mevarchim Chodesh Nissan
	20:38	Hawdalah

*providing humanitarian aid and support to those in need to political and activism support through various channels. Let us use the spirit of Purim as a catalyst for positive change, working together to build a brighter, more peaceful future for all.*

*As we celebrate Purim and reflect on the current situation in Israel, let us draw strength from the timeless lessons of our tradition and the resilience of the Jewish people. Together, we will overcome all difficulties, we must stay united and build bridges of understanding, and sow the seeds of hope for a brighter tomorrow.*

*Let us pray for the speedy release of the captives in Gaza, for a speedy recovery of all the sick and for long-lasting peace in the region. Wishing you all a joyous Purim filled with laughter, love, and the warmth of community.*



Resilience

© Foto by Stanislau Karytanovich via getty images

## DAYEINU UNSERER BIBLISCHEN FRAUEN

veröffentlicht auf  
ritualwell.org  
Übersetzung ins Deutsche  
von K. Lautenschläger

Schon jetzt in Vorbereitung auf Pessach und unsere Haggadot und weil der März oft als Monat der Frauen gilt:

Während wir von den Schmerzen und Sorgen erzählen, die uns immer noch umgeben, sind wir uns auch unserer vielen Segnungen bewusst. Viele Geschenke wurden uns zuteil. Mit dem Gesang von Dayeinu erinnern wir uns an Gottes Gnade und Schutz auf dem Weg unseres Volkes.

Ilu hotzi'anu mi'mitzrayim dayeinu  
Ilu natan lanu et ha'Sabbat  
Ilu natan lanu et ha'torah

אלו הוציאנו ממצרים דינו  
אלו נתן לנו את השבת  
אלו נתן לנו את התורה

Der Ewige hat uns über die Jahrhunderte hinweg getragen. Heute Abend würdigen wir auch den Lebensunterhalt und die Kraft, die wir aus den Taten unserer biblischen Mütter und Schwestern ziehen.

Der erste Mann und die erste Frau wurden gemeinsam nach Gottes Bild geschaffen. – Dayeinu: Das hätte gereicht.

Dann rebellierte Lilith gegen Adams Autoritätsanspruch. Dayeinu: Das hätte gereicht.

Dann erkannte Eva, dass Weisheit ein wünschenswerter Besitz war. Dayeinu: Das hätte gereicht.

Dann ging Sarah Seite an Seite mit Abraham in das Land Kanaan. Dayeinu: Das hätte gereicht.

Dann bestand Sarah darauf, dass Isaak der Sohn sei, der den Bund zwischen dem Heiligen und Abraham weiterführen solle. Dayeinu: Das hätte gereicht.

Dann zeigte Rivka die Großzügigkeit des Geistes, indem sie die Kamele eines Fremden tränkte. Dayeinu: Und das hätte gereicht.

Dann intervenierte Rivka, um Jakobs ordnungsgemäße Stellung als Hüter des Bundes sicherzustellen. Dayeinu: Und das hätte gereicht.

Dann hatte Rachel Mitleid mit ihrer Schwester Leah und brachte ihr die Geheimnisse bei, die ihr durch die Hochzeitsnacht helfen würden. Dayeinu: Und das hätte gereicht.

Dann versuchte Dinah, die Frauen außerhalb ihres eigenen Clans zu erreichen. Dayeinu: Und das hätte gereicht.

Dann bestand Tamar auf ihren Rechten als Witwe. Dayeinu: Und das hätte gereicht.

Dann widersetzten sich die Hebammen Shifra und Puah dem Pharaos, indem sie die hebräischen Babys retteten. Dayeinu: Und das hätte gereicht.

Dann hatte Moses' Mutter den Mut, ihren Mann erneut zu heiraten und erneut Kinder zu gebären. Dayeinu: Und das hätte gereicht.

Dann wachte Miriam über ihren kleinen Bruder. Dayeinu: Und das hätte gereicht.

Dann hatte die Tochter des Pharaos Mitleid mit dem kleinen hebräischen Baby. Dayeinu: Und das hätte gereicht.

Dann arbeitete Miriam hinter den Kulissen, um die Frauen auf die Ausreise aus Ägypten vorzubereiten. Dayeinu: Und das hätte gereicht.

Dann brachte Miriam ihr Tamburin über das Schilfmeer. Dayeinu: Und das hätte gereicht.


Und Miriam lehrte weiterhin Gottes Worte, die ihr wie Wasser aus dem Mund flossen. Dayeinu: Und das hätte gereicht.

 © Foto by Marilyn Nieves via getty images



ritualwell  
TRADITION & INNOVATION

# DAYEINU FOR OUR BIBLICAL MOTHERS AND SISTERS

 veröffentlicht auf [ritualwell.org](https://ritualwell.org)

Already now in preparation for Passover and our Haggadot and because March is often considered women's month:

As we recounted the pains and sorrows that still surround us, we are also aware of our many blessings. Many gifts have been bestowed upon us. With the singing of Dayeinu we recall God's graciousness and protection along our people's path.

Ilu hotzi'anu mi'mitzrayim dayeinu  
אלו הוציאנו ממצרים דינו

Ilu natan lanu et ha'Sabbat  
אלו נתנו לנו את השבת

Ilu natan lanu et ha'torah  
אלו נתנו לנו את התורה



 © Foto by cascoli via Canva (M)

The Holy One has sustained us over the centuries. Tonight we also acknowledge the sustenance and strength we draw from the actions of our biblical mothers and sisters.

The first man and woman were created together in God's image. Dayeinu: That would have been enough.

Then Lilith rebelled against Adam's claim to authority. Dayeinu: And that would have been enough.

Then Eve perceived that wisdom was a desirable possession. Dayeinu: And that would have been enough.

Then Sarah walked side-by-side with Abraham to the land of Canaan. Dayeinu: And that would have been enough.

Then Sarah insisted that Isaac be the son to carry on the covenant between the Holy One and Abraham. Dayeinu: That would have been enough.

Then Rivka showed the generosity of spirit by watering the camels of a stranger. Dayeinu: And that would have been enough.

Then Rivka intervened to insure Jacob's proper ascendancy as the keeper of the covenant. Dayeinu: And that would have been enough.

Then Rachel had pity on her sister Leah and taught her the secrets that would get her through her wedding night. Dayeinu: And that would have been enough.

Then Dinah attempted to reach out to the women beyond her own clan. Dayeinu: And that would have been enough.

Then Tamar insisted on her rights as a widow. Dayeinu: And that would have been enough.

Then the midwives, Shifra and Puah stood up to Pharaoh by saving the Hebrew babies. Dayeinu: And that would have been enough.

Then Moses' mother had the courage to remarry her husband and bear children again. Dayeinu: And that would have been enough.

Then Miriam kept watch over her little brother. Dayeinu: And that would have been enough.

Then Pharaoh's daughter took pity on the little Hebrew baby. Dayeinu: And that would have been enough.

Then Miriam worked behind the scenes to prepare the women for leaving Egypt. Dayeinu: And that would have been enough.

Then Miriam brought her tambourine across the Sea of Reeds. Dayeinu: And that would have been enough.

And Miriam continued to teach God's words which flowed like water from her mouth. Dayeinu: And that would have been enough.



*My deepest impulses are optimistic, an attitude that seems  
“ to me as spiritually necessary and proper as it is  
intellectually suspect.*

Ellen Willis

# IN EIGENER SACHE | INTERNA

The JEWLETTER is always looking for contributors. Designing, compiling, distributing, writing, translating... We are looking forward to new ideas, you impulses or suggestions for improvement.  
Contact us at @ jewsletter@jk-dresden.de.

Der JEWLETTER ist immer auf der Suche nach Mitwirkenden. Entwerfen, zusammenstellen, verteilen, schreiben, übersetzen... Wir freuen uns über neue Ideen, Deine Impulse oder Verbesserungsvorschläge.  
Melde Dich bei @ jewsletter@jk-dresden.de.

## HINWEISE

- Fotos teilweise unsplash.com
- Icons icons8.de
- PDF mit canva.com
- Übersetzung teils mit deepl.com
- Zeiten mit hebc.al.com
- Karten mit Google MyMaps

## KOOPERATIONEN

Die Jüdische Kultusgemeinde Dresden ist Mitglied bei, Kooperationspartner von und/oder assoziiert mit

- Gefilte Fest Dresden e.V.
- ehrensache.jetzt - Ehrenamt verbindet Sachsen
- Verein Neuer Hafen e.V. - Chancen für Chancenlose
- Bündnis gegen Antisemitismus in Dresden & Ostsachsen
- Studentenrat der TU Dresden
- Bürgerstiftung Dresden
- Volkshochschule Dresden
- Jüdische Gedenkwoche Görlitz/Zgorzelec
- Beth Etz Chaim e.V. Leipzig
- Herz statt Hetze e.V.
- ccd foundation
- Besht Yeshiva Dresden gGmbH
- Besht Berlin
- Hatikva e.V.
- RAA Sachsen
- LHP Dresden
- House of Resources Dresden+
- Hanse 3 e.V.

- Landespräventionsrat Sachsen
- Stiftung Zusammen Wachsen
- Landeshauptstadt Dresden
- Migwan Basel

DONATE → IBAN DE51 100 100 10 80 73 111 37 ← SPENDEN



## IMPRESSUM

Jüdische Kultusgemeinde Dresden e.V.

- Eisenbahnstr. 1, 01097 Dresden
- jewsletter@jk-dresden.de
- juedische-gemeinde-dresden.de
- Vorstand: M. Barnett, A. Gosfield, D. Lamberger
- V.i.S.d.P: Dr. K. Lautenschläger
- Halachische Aufsicht: Rabbi A. Weingarten

- JEWLETTER abonnieren
- Spenden
- JKD-Mitglied werden
- /juedische\_gemeinde\_dresden
- /judischedresden
- /JudischeKultusgemeindeDresden